

Das die „Stadt Kriens“ eine Neue Exekutive braucht ist unbestritten, den die Fehlleistung der viel zu forschen Zentrumsentwicklung ist für viele Bürger nicht mehr Nachvollziehbar.

In der Stadt Luzern will Nun das Linke Bollwerk die Macht an sich Reisen und den Stadtratssitz von Manuela Jost streitig machen.

Bei einer Stillen Wahl hätten die beiden Frauen Franziska Btzi bisher und Manuela Jost bisher den Vorzug erhalten.

Ich von den Parteilosen Schweizer habe nach dem ersten Wahlgang und durch die Corona Krise eine Stille Wahl vorgeschlagen.

Auch forderte ich den Sparbeitrag der Politik, denn die Löhne können um 30% gesenkt werden. Mit der nun Gigantische Krise für die

Touristen Stadt Luzern völlig Nachvollziehbar. Doch die Linke Politik in der Stadt wollte dass nicht und somit hielt ich an meiner

Kandidatur als Protest aufrecht. Leider wurde das von der Presse nicht richtig kommentiert. Es darf nicht sein das die kleinen die

Zecke bezahlen und die Politik ihren Sparbeitrag nicht Leisten will. Es ist Zeit für eine Umverteilung des Geldflusses.

Nicht die Obrigkeit braucht über bezahlte Löhne, sondern die Basis.

Stadtratskandidat, Rudolf Schweizer, Parteilose Schweizer Luzern für Transparenz.